Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IV. Anmeldung.

Bur Anmeldung sind besondere Formulare zu verwenden, welche bei der Rursleitung, ben fantonalen Erziehungedirettionen und ben Schulausstellungen Bern, Freiburg, Laufanne und Burich bezogen werden fonnen. Die Anmeldungen muffen bis spätestens ben 15. Mai 1909 ber Erziehungsbirektion des Wohnkantons eingereicht werden.

Der Kursleiter, Berr Schulinspettor Bach in Resiton bei Frauenselb, wird weitere Auskunft bereitwilligst erteilen und den Angemeldeten später durch

Birkular noch angeben: Ort und Zeit der Eröffnung des Kurses. Stundenplan und Kursordnung. Die zu beschaffenden Wertzeuge.

Wereins=Chronik.

Donnerstag den 10. Marz tagte im Löwen im Birchli bei Ginfiedeln die Settion Ginfiedeln-Sofe. Die Tagung zählte zirta 24 Röpfe, worunter 7 Pfarrherren und 6 Nichtlehrer. Die attive Lehrerschaft des Rreises Ginfiedeln ftellte fich ein, soweit sie dem tatholischen Lehrerverein angehört (7), auch von Rothenthurm und Unteriberg waren die 2 Lehrer vertreten, die Sofe entsandte 2 aftive Lehrer und 2 Schulfreunde, auch Unteriberg stellte neben seinem wackeren Lehrer noch 2 Schulfreunde. B. Bentralkaffier Ratsherr A. Spieß in Tuggen sprach über die Wirtsamteit der Rirche auf dem Gebiete der Schule. Es mar ein begeiftertes, marmes und formschöres Wort, das leise und andachtevoll angehört und warm applaudiert murde. Dank des Präsidiums, Herrn Lehrer Th. Feusi in Schindellegi, hatte ber Referent in jeder Richtung verdient, gang besonders auch barum, daß er als nunmehriger Stickerei-Fabrikant immer noch mit treuer hingabe an Schule und alten Rolleven hangt und zu jeder Dienftleiftung für ehemalige Rollegen und tonfeffionelle Schule allezeit opferfähig ju haben ist. Die Lehrerschaft ift Berrn Spieß auch erkenntlich für feine freundliche Stellungnahme.

Die Distuffion, benutt von hochw. S. Infpettor P. Beter fleifchlin, Rantonerat und Buchhandler S. Ridenbach, den Berren Lehrern Dld. Ralin (Dorf Ginfiedeln) und Reibhardt (Willerzell) und bem Schreiber dieser Zeilen, bekundete einerseits das Ginverftandnis mit dem Referat, ergangte basselbe nach dieser und jener Richtung und begrundete an der hand der Tagesverhaltniffe in schulpolitischer Richtung die Rotwendigfeit, fich in der Schulfrage wieder immer gaber und bewußter

auf den ftreng tonfeffionellen Standpunkt ju ftellen.

Lettere Unficht ging nicht etwa vom Klerus, sondern unter offener Anerkennung und Billigung ber aktiven Lehrer von fculfreundlichen Laien aus. Das nur, um Difberftandriffe zu verhüten, die etwa bie Unficht auftommen laffen konnten, als mare in diesem Bereinswesen ber tlofterliche, der monchische Ginfluß egoiftischer Ratur. Gott bewahre, derlei Ansichten haben bei une ohne alle geiftliche Beeinfluffung die attiven Lehrer und die Laien-Schulfreunde von fich aus. -

Des Weiteren fprach man über bes Bereins Finangen, felbe fteben aut, weil durchwegs die Referenten aus der Bahl der finanziell Genugsamsten erkoren werten. Man sprach über die Krankenkasse, und Schreiber dies zählt auf Erfolg dieser offenen und reinlichen Diekussion. Wer noch kein ärztiches Zeugnis sich verschafft, der regle die Sache schnell, wenn er diese Zeilen liest: der Beitritt der kathol. Lehrer in unsere Krankenkasse ist eine Ehrensache der Vereinsmitglieder.

Und man plauderte noch mehr, aber alles gehört nicht in die Zeitung, wiewohl alles Geplauder nur dem Vereinsleben und dadurch nur den materiellen, beruflichen und geistigen Interessen der aktiven Lehrer galt. Die Tagung war mittelmäßig besucht, man muß wieder einmal so eine Art Propaganda-Versammlung wagen, zügige Thematen auswählen, den Kreis für die Einladung erweitern, und es erwacht sicher wieder neue Begeisterung. Der kath. Lehrerverein ist notwendig, er hat speziell im Kt. Schwhz schon viel Positives erzzielt, wir müssen nur immer sorgen, daß wir sür praktische Taten srühgenug erwachen und uns durch sog. kollegiales Säuseln oder Lächeln nicht irre führen lassen. Alleweil vorwärts, nunquam retrorsum! C. F.

Aus Kantonen und Ausland.

- 1. Solothurn. * In der Nummer vom 13. Marz schreibt ein B. in der freisinnigen "Schweiz. Lehrerzeitung". "An der Spite der Bewegung für das neue Besoldungsgesetz marschieren vor allem die Führer der freisinnigen Partei, aber auch die Leiter der Minderheitsparteien, besonders der Sozialdemokraten, treten warm für die Borlage ein." Der edle B. zahlt die Gutmütigkeit und Weitherzigkeit der katy. Volkspartei und der kath. konservativen Presse, die beide schon lange mannhaft für die materielle Besserstellung der den Katholiken durchwegs gehässigen Lehrerschaft einstehen, schon bedenklich früh mit Taktlosigkeit heim. Es ist wirklich gut, wenn unser kath. Volk derlei prohenhafte Stimmen nicht vernimmt.
- 2. Sowy. * Die Rügnachter-Gemeinbeversammlung vom letten Sonntag sette nach Antrag des Schul- und Bezirksrates die Besoldung der Primarlehrer auf 1700 Fr. sest, Wohnungsentschädigung nicht inbegriffen. Dieser Volt und Schule ehrende Beschluß ist nicht zum mindesten der warmen Befürwortung durch die H. H. Schulratsprasident Pfarrer Cattani und Landammann Dr. J. Raber zu verdansen.

Ein Antrag auf Abweisung vereinigte ganze 2 Stimmen auf fich. — Ein

ehrender Befdluß! -

- Schwyz. In Ingenbohl starb 72 Jahre alt, ber Ex-General ber Rapuziner P. Bernhard Christen von Andermatt, Erzbischof von Stauropolis. Ter
 hohe Berstorbene hatte auch als Schulmann einen Namen, wirste er doch von
 1864—74 als Novizenmeister auf bim heimeligen Wesemlin bei Luzern, in Zug
 als Leiter der Philosophie und in Solothurn und Zug als Stadtprediger, alles
 Stellungen, in denen der Psychologe und Pädagoge in den Bordergrund treten.
 Als Ordensgeneral leitete das einstige Hirtenbüblein von Andermatt über 700
 Rlöster und Hospizien mit sast 10000 Ordensmitgliedern, 24 volle Jahre versah er diese hohe Stelle mit Geschick, genialem Weitblick und echt christlicher
 Hingabe. Daher auch die verdiente Erhebung durch Leo XIII. zur Würde
 eines Erzbischoses. Dem großen Toten und sindlich bescheidenen Ordensmann unser
 driftlich Gebensen!
- 3. Dentidland. * Der "Replerbund" veranstaltet einen zweiten naturwiffenschaftlichen biologischen Rongreß in Gobesberg bei Bonn a.